

	<p>Objekt: Anhalt-Bernburg: Fürstentum</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18234835</p>
--	--

Beschreibung

Die Anhalt-Bernburgischen Münzstätten Harzgerode und Bernburg sind 1758-1763 von den preußischen jüdischen Münzentrepreneurs betrieben worden. Ab 1759/1760 sind die anhaltischen Münzen auch in den preußischen und sächsischen Münzstätten der Münzentrepreneurs Ephraim und Itzig produziert und dabei vermutlich auch Rückdatierungen vorgenommen worden. Die Anhalt-Bernburgischen Münzen gehören zu den geringhaltigsten Münzen des Siebenjährigen Krieges.

Vorderseite: Kopf Viktor Friedrichs nach rechts.

Rückseite: Wertbezeichnung und Jahreszahl in vier Zeilen, darunter Münzzeichen B zwischen Sternen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.65 g; Durchmesser: 30 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1758
	wer	
	wo	Deutschland
Beauftragt	wann	
	wer	Viktor II. Friedrich von Anhalt-Bernburg (1700-1765)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Königliches Landeskonsistorium Provinz Hannover
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Viktor II. Friedrich von Anhalt-Bernburg (1700-1765)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 8 Gute Groschen (1/3 Taler)
- Münze
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge - E. Bannicke, Für 8 Groschen ist's genug. Friedrich der Große in seinen Münzen und Medaillen. Das Kabinett 13 (2012) 30 Abb. 12,2 (dieses Stück).
- Die Münzen Friedrichs II. (2012) 34 Nr. 1 mit Abb. (dieses Stück)..
- J. Mann, Anhaltische Münzen und Medaillen vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1906 (1907 Nachtrag 1916) Nr. 613 m.